

Neuigkeiten von LIFE LOCAL ADAPT

Dies ist der letzte Newsletter des Projektes LIFE LOCAL ADAPT. Nach einer, durch Covid-19 bedingten Projektverlängerung von sechs Monaten, endete die Projektlaufzeit am 31. Dezember 2021.

Die letzten Monate wurden vor allem genutzt, um verschobene Workshops mit den mittlerweile mehr als 30 aktiven Kommunen nachzuholen. Dies fanden teils in Präsenz teils – vor allem pandemiebedingt - als digitale Veranstaltungen statt. Abschließende Ergebnisse von LIFE LOCAL ADAPT wurden u.a. beim Statuskolloquium Klima des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) präsentiert. Besonders erfreulich ist es, dass das Abschlusstreffen des Projektes mit allen Partnern in Dresden in Präsenz stattfinden konnte. Davon wird im Newsletter berichtet.

Trotz der schwierigen Umstände während der Pandemie hat sich gezeigt, dass sich viele neue Gemeinden für die Ziele von LIFE LOCAL ADAPT interessieren und sich an einem Transfer beteiligen. Auch neue, weiterführende Projekte in den Regionen konnten angestoßen werden.

Die Projektergebnisse, alle Newsletter und Kontakte finden Sie weiterhin auf der Webseite des Projektes unter www.life-local-adapt.eu.

Wir bedanken uns für Ihr Interesse und wünschen Ihnen für 2022 alles Gute.

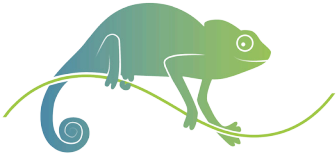
Prof. Dr. Christian Bernhofer
PD Dr. Barbara Köstner
Dipl.-Hydrol. Majana Heidenreich
Ines Schmidt
TU Dresden Team

April 2022

IN DIESER AUSGABE

Neuigkeiten von LIFE LOCAL ADAPT	1
• Abschlusstreffen	2
• Fokusbericht SACHSEN	5
• Fokusbericht GERICS	8
• Fokusbericht STEIERMARK	10
• Fokusbericht CZECHGLOBE	14
• Resümee	17





Abschlusstreffen von LIFE LOCAL ADAPT in Dresden

Vom 10.-11. November 2021 fand das Abschlusstreffen von LIFE LOCAL ADAPT in Dresden statt. Glücklicherweise konnte dieses mit allen Partnern in Präsenz durchgeführt werden. Das Treffen hatte zum Ziel, alle Arbeiten und erreichten Ergebnisse der einzelnen Partner zusammenfassend vorzustellen und auf wichtige Erfahrungen und Gute-Praxis-Beispiele einzugehen. Dabei sollten auch die Vernetzungen untereinander und mit neuen Partnern bestärkt und mögliche anschließende Projekte vorgestellt werden.

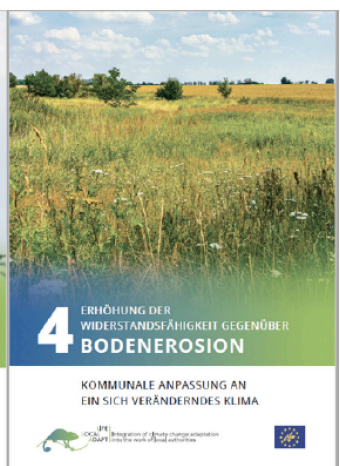
Es hat sich gezeigt, dass insbesondere bei den Partnern Steiermark und Sachsen, die gleichzeitig Landesbehörden vertreten, der Transfer auf neue Gemeinden und kommunale Verwaltungen bereits innerhalb der Projektlaufzeit sehr erfolgreich stattgefunden hat. So wurden zu Beginn von LIFE LOCAL ADAPT etwa 15 Gemeinden als Praxispartner angestrebt.

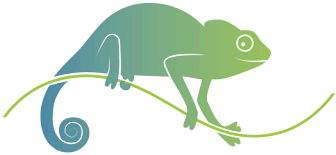
Im Laufe des Projektes haben 16 Gemeinden bereits mit Umsetzungsprojekten begonnen und 43 Gemeinden an vorbereitenden Maßnahmen wie Workshops, Entwicklung von individuellen Aktionsplänen und Wettbewerben teilgenommen. Darunter auch die Gemeinde Valka, die gleichzeitig Projektpartner ist und ebenfalls ein Umsetzungsprojekt durchgeführt hat.

Durch Folgeaktivitäten bestehen in Sachsen inzwischen Angebote für alle 419 Gemeinden auf der Plattform ReKIS kommunal (www.rekis.org). Die Angebote in der Steiermark adressieren mittlerweile 136 neue Gemeinden. Sowohl in Sachsen als auch in der Steiermark ist jeweils eine neue Planstelle für die Verstärkung der Arbeiten geschaffen worden. Beim Partner CzechGlobe wurden die entwickelten Methoden der participatory workshops in weiteren Projekten genutzt und unter anderem das Konzept der nature-based solutions für Anpassungsmaßnahmen in zukünftigen Projekten weiterentwickelt.

Vom koordinierenden Partner TU Dresden wurden vier neue, zentrale Broschüren vorgestellt, die auf gemeinsamen Arbeiten der Projektpartner beruhen. Diese beziehen sich auf folgende Themen

1. Einführung in die Thematik der Klimaanpassung für Kommunen,
2. Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Starkregen,
3. Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Hitze und
4. Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegenüber Bodenerosion.





Abschlusstreffen

Alle Broschüren sowie weitere während des Projektes erarbeitete Materialien stehen auch nach Ablauf der Projektlaufzeit über die Webseite <https://life-local-adapt.eu/de> zur Verfügung.

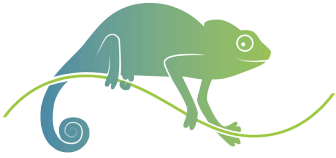
Insgesamt wurde das Projekt von den Projektpartnern als sehr erfolgreich eingeschätzt. Insbesondere war es hilfreich, dass die koordinierenden Aufgaben von der Antragstellung bis zum Projektabschluss nicht von den einzelnen Partnern geleistet werden mussten, sondern

von der TU Dresden übernommen wurden.

Die Etablierung von Maßnahmen zur Klimaanpassung auf Ebene der regionalen Verwaltung und auf Ebene der Kommunen hätte sonst nicht in diesem Umfang erreicht werden können. Verzögerungen aufgrund von Covid-19 müssen mit der Zeit gelöst werden. Dies kann durch bereits laufende und angestrebte Folgeprojekte sowie weitere Vernetzung der Partner von LIFE LOCAL ADAPT erreicht werden.



Gruppenbild der Teilnehmer der Abschlussveranstaltung Foto: TU Dresden



Anschlussprojekte Anschlussprojekte zu LIFE LOCAL ADAPT und weitere Aktivitäten der Projektpartner

Bundesrepublik Deutschland

WIRKsam (Climate Service Center Germany)

<https://www.gerics.de/science/projects/detail/086832/index.php.en>

Sachsen, Deutschland

KlimaKonform (Institut für Meteorologie, TU Dresden)

<https://klimakonform.uw.tu-dresden.de/>

Allgemeine Web-Seite des Bundeslandes Brandenburg

<https://www.klima.sachsen.de/>

ReKIS: Regionale Klimainformationsplattform (REKIS kommunal)

www.rekis.org

Steiermark, Österreich

Allgemeine Plattform des Klimaaktionsprogramms der Steiermärkischen Landesregierung

<https://www.ich-tus.steiermark.at/>

Plattform für Klimahandeln in Kommunen

www.gemeindeservice-stmk.at

Plattform für den Naturgefahren-Check

<https://www.naturgefahrenimklimawandel.at/>

CzechGlobe, Tschechische Republik

Klimainformationsplattform CzechAdapt:

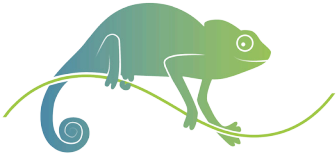
<https://www.klimatickazmena.cz/>

Projektinformationen und Projektergebnisse:

www.ecosystems-services.cz

Valka, Latvia

<http://www.valka.lv/lv/valkas-novads-1/pasvaldiba-1/projekti-2/-life-local-adapt>



Schwerpunkte und Aktivitäten

Die Schwerpunkte des LIFE LOCAL ADAPT Projektes in Sachsen waren:

- Identifizieren konkreter klimawandelbedingter Risiken für sächsische Kommunen
- Begleitung der Kommunen bei der Risikobewertung und Entwicklung von Lösungsansätzen
- Unterstützung ausgewählter Kommunen bei der Umsetzung von Pilotprojekten.

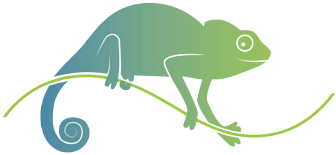
Kern der Aktivitäten des LfULG war die Durchführung von zwei Wettbewerben in den Jahren 2017 und 2019. Sächsische Kommunen konnten sich mit ihren Projektideen für Klimaanpassungsmaßnahmen beteiligen. Insgesamt 19 Kommunen reichten 25 Projektideen ein, von denen letztlich zwölf von einer Jury ausgewählt wurden. Die Gewinner wurden bei der Weiterentwicklung der Projektideen unterstützt durch:

- Begleitung des Entwicklungs- und Planungsprozesses in der Kommune
- Finanzierung der weiteren Planungsschritte (insg. 335.600 EUR)

- Begleitung von Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung.

Ende 2022 waren die weiteren Planungsphasen der Gewinnerprojekte überwiegend abgeschlossen. Einige der kommunalen Projekte befinden sich inzwischen dank der Zuwendung aus sächsischen Förderprogrammen in der Umsetzung.

Coronabedingt mussten verschiedene Workshops und Bürgerbeteiligungsformate verschoben, anders konzipiert oder teilweise auch abgesagt werden. Erfolgreich durchgeführt wurden zwei Workshops zu den Themenschwerpunkten Erosionsminderung bzw. Gesundheitswesen sowie zahlreiche Workshops in den Gewinnerkommunen im Zuge der Projektbearbeitung. Die Webanwendung Regionales Klimainformationssystem ReKIS dient der Bereitstellung, Dokumentation, Auswertung und Interpretation von Klimadaten und Klimainformationen in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.



Im Rahmen von LIFE LOCAL ADAPT wurde ReKIS um einen speziellen Portalbereich für Kommunen erweitert: ReKIS KOMMUNAL.

Ziel war es, die bisher eher auf Experten zugeschnittenen Angebote für die Nutzung durch kommunale Verwaltungen aufzubereiten und weiterzuentwickeln. Das neue Portal wurde über die Projektlaufzeit entwickelt, mit den Nutzern getestet und weiter überarbeitet. Inzwischen stehen hier allen Kommunen in Sachsen Kommunale Klimasteckbriefe sowie Informationen über Klimarisiken und Anpassungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Am LfULG waren die Aktivitäten und Kompetenzen zu regionalem Klimawandel und Klimaanpassung bisher im Referat „Klima und Luftqualität“ integriert. Zum 1. September 2021 wurde nun ein eigenständiges Fachzentrum

Klima gegründet, um die Angebote des LfULG besser sichtbar zu machen und - basierend auch auf den im LIFE LOCAL ADAPT gewonnenen Erfahrungen - auszubauen.

Die Ergebnisse des LIFE-Projektes werden zudem in einem BMBF-geförderten Vorhaben „KlimaKonform“ weiter erprobt und entwickelt. Ein Schwerpunkt in „KlimaKonform“ ist die Erweiterung eines Konzeptes für ein Klima-Coaching in Kommunen, welches auf ersten Konzepten und Erfahrungen von LOCAL ADAPT aufbaut.

Das LfULG dankt allen Partnern des Projektes sowie den beteiligten Kommunen und lokalen Akteuren für die herausragende Zusammenarbeit über die ganze Projektlaufzeit, selbst während der pandemiebedingten Einschränkungen.

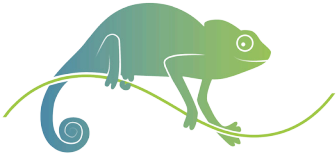
Klimaschutz und Klimaanpassung

Klimaschutz und Klimaanpassung sind unterschiedliche Aspekte bzw. Notwendigkeiten des menschengemachten Klimawandels. Klimaanpassungsmaßnahmen sind notwendig, um ökonomische, ökologische und menschliche Schäden durch die Auswirkungen des Klimawandels zu begrenzen.

LIFE LOCAL ADAPT hat Kommunen bei der Suche nach geeigneten Klimaanpassungsmaßnahmen unterstützt. Klimaschutz zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen (THG) ist aber weiter nötig, da nur so irreversible Systemänderungen vermieden werden können, die die Anpassungskapazität überfordern

würden. Um auch das Thema Klimaschutz im Projekt zu bearbeiten, wurde die Rolle der Kohlendioxid-Bindung und -Freisetzung im nicht-energetischen Bereich am Beispiel der Gemeinde Tharandt untersucht.

Die Wahl Tharandts erfolgte wegen des vorhandenen THG-Monitoringnetzes der TU Dresden im Gemeindegebiet und dessen unmittelbarer Nähe. Dieses erlaubt zum einen eine unabhängige Prüfung der national bzw. regional abgeleiteten Emissionsfaktoren und zum anderen tiefere Einblicke in die Dynamik der THG-Flüsse.



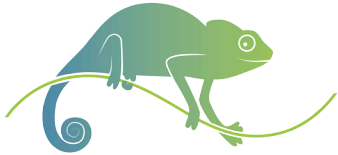
Fokusbericht Sachsen

Die Ergebnisse dieser Arbeit zeigen, wie wichtig die Altersstruktur und eine nachhaltige Bewirtschaftung der Wälder für die Kohlenstoffbindung sind. Die Waldbesitzer, also auch Kommunen, haben es in der Hand, einen Beitrag zur Kohlenstoffbindung in ihren Wäl-

dern zu leisten und den Umbau zu robusten Wäldern, die an die aktuellen und zukünftigen klimatischen Bedingungen mit zunehmenden Extremen angepasst sind, weiter voran zu treiben.



Messtürme der TU Dresden (Professur für Meteorologie) im Tharandter Wald zur Bestimmung der Wasser- und Kohlenstoffflüsse. Foto: Ronald Queck



Neue Produkte und Tätigkeitsbereiche

Das LIFE LOCAL ADAPT Projekt hat dazu beigetragen, dass das Climate Service Center Germany (GERICS) drei Produkte bzw. Tätigkeitsbereiche ausbauen konnte.

Die wichtigste Entwicklung war die Erweiterung des Produktportfolios im Bereich der Klimafaktenblätter. Vor dem Projektstart wurden diese Faktenblätter nur auf Länderebene erstellt - die sogenannten Country Climate Fact Sheets.

Mit dem Projekt wurden diese Faktenblätter für kleinere Gebiete auf der subnationalen Ebene

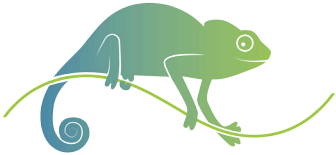
weiterentwickelt – die „regionalen Klimafaktenblätter“. Zudem wurde auch eine Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit und der Verwendung räumlich höher aufgelöster Klimadaten realisiert.

Die Weiterentwicklung der Klimafaktenblätter auf die Ebene der Regionen hat darüber hinaus dazu geführt, dass diese Entwicklung konsequent fortgesetzt wurde und Faktenblätter auch auf lokaler Ebene, z.B. für Landkreise, oder für bestimmte Standorte, z.B. Produktionsstätten oder Infrastrukturen wie Brücken, erstellt wurden.

The collage displays several pages from the 'Climate Fact Sheet Saxony' report. Key elements include:

- Page 1:** Title page with logos for Climate Service Center Germany, LIFE LOCAL ADAPT, and GERICS. It includes the title 'Climate Fact Sheet Saxony' and a brief description of the report's purpose.
- Page 2:** 'At a glance' section providing a summary of the climate situation in Saxony, mentioning the average annual temperature of 8.4 °C and annual precipitation of 704 mm.
- Page 3:** 'Projected climate changes' section, featuring a table of 'Climate Changes for a' with columns for 'Parameter', 'Business as usual scenario', 'Medium scenario', 'Climate protection scenario', and 'Details'. The table lists various indicators like temperature, summer days, and precipitation, showing trends such as 'increase' or 'decrease'.
- Page 4:** 'Projected changes of temperature-based indices' section, containing a line graph showing annual mean temperature from 2000 to 2060 for three scenarios (RCP2.6, RCP4.5, RCP8.5) and a bar chart showing projected annual changes for different seasons.
- Page 5:** 'Symbols of the expert judgement on the robustness of the projections' section, featuring a legend with symbols for 'Increase', 'Decrease', 'Unclear', 'Tendency towards an increase', and 'Tendency towards a decrease'.

Regionale Klimafaktenblätter für Sachsen (© GERICS)

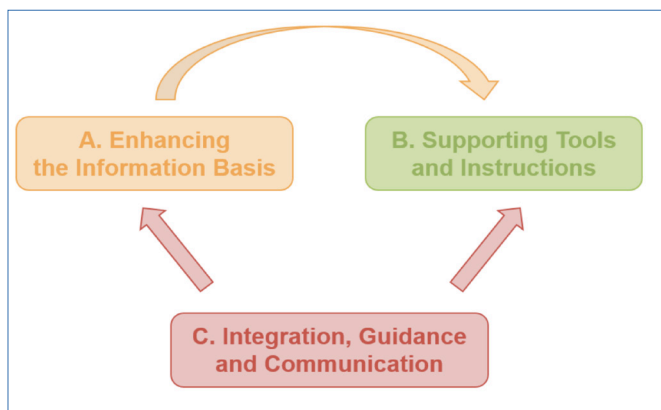


Zusätzlich zu den Fact Sheets wurde im Rahmen von LIFE LOCAL ADAPT die Arbeit zum Transfer bzw. der Übertragbarkeit weiter vertieft.

Wie können die in einer Region erfolgreich erprobten Ansätze auf andere Regionen übertragen werden? Zu diesem Zweck haben wir gemeinsam mit den Projektpartnern ein Transferkonzept und einen Schritt-für-Schritt-Leitfa-

den für die Anwendung der LIFE LOCAL ADAPT Produkte entwickelt.

Zum einen konnten wir dabei auf erste Erfahrungen aus anderen Projekten zurückgreifen, zum anderen konnten wir im Rahmen von LIFE LOCAL ADAPT wertvolle Erkenntnisse gewinnen, um zukünftige Transferaktivitäten effizienter und gezielter zu gestalten.



Guidance Document		LIFE LOCAL ADAPT
Content		Integration of climate change adaptation into the work of local authorities
Introduction - Transfer Concept		
A. Enhancing the Information Basis	B. Supporting Tools and Instructions	C. Integration, Guidance and Communication
Best Practice: <ul style="list-style-type: none"> Local Climate Fact Sheets <ul style="list-style-type: none"> Experiences Problems and Solutions More Products and Services: <ul style="list-style-type: none"> Regional Climate Fact Sheets Heavy Rain Fact Sheets Heat Stress Fact Sheets Funding Opportunities Fact Sheets 	Best Practice: <ul style="list-style-type: none"> Identification of Climate Change Adaptation Measures <ul style="list-style-type: none"> Experiences Problems and Solutions Climate Change Adaptation Strategies and Action Plans <ul style="list-style-type: none"> Experiences Problems and Solutions More Products and Services: <ul style="list-style-type: none"> Data Assessment and Analysis of Climate Change Adaptation Risk and Vulnerability Assessment Regional Climate Information System (ReKIS) Contast on Pilot Measures 	Best Practice: <ul style="list-style-type: none"> Climate Coach <ul style="list-style-type: none"> Experiences Problems and Solutions More Products and Services: <ul style="list-style-type: none"> Workshops Supplemental Information <ul style="list-style-type: none"> References and Websites Contact Details

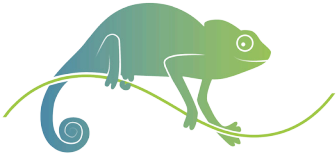
Schematische Darstellung der Bausteine des Transferkonzeptes und der Schritt-für-Schritt-Anleitung

Die dritte wichtige Weiterentwicklung hat auf einer Metaebene stattgefunden. Bis zum Beginn von LIFE LOCAL ADAPT konzentrierte sich die Arbeit zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels am GERICS im Wesentlichen auf Städte. Mit LIFE LOCAL ADAPT verlagerte sich der Fokus mehr auf kleine und mittlere Gemeinden mit bis zu 100.000 Einwohnern.

Diese sind ebenfalls vom Klimawandel betroffen, haben aber in der Regel sehr spezifische Herausforderungen, die nicht mit denen von

Großstädten vergleichbar sind. Obwohl das Climate Service Center Germany nicht direkt in die Arbeit mit den Kommunen eingebunden war, konnten wir im Rahmen von LIFE LOCAL ADAPT wichtige Erkenntnisse gewinnen, die für unsere Arbeit sehr hilfreich sind.

Nicht zuletzt hat das Projekt dazu beigetragen, dass wir wertvolle neue Partner in unser Netzwerk aufnehmen konnten. Wir freuen uns darauf, die hier begonnene Arbeit in weiteren Projekten erfolgreich fortzusetzen.



Im Rahmen des LIFE LOCAL ADAPT Projektes hatten wir als Land Steiermark die große Chance, fünf steirische Gemeinden (Hartberg, Weiz, Gleisdorf, Mariazell und Deutschlandsberg) auf ihrem Weg zur Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen. Gemeinsam mit dem großen Engagement der fünf steirischen Gemeinden

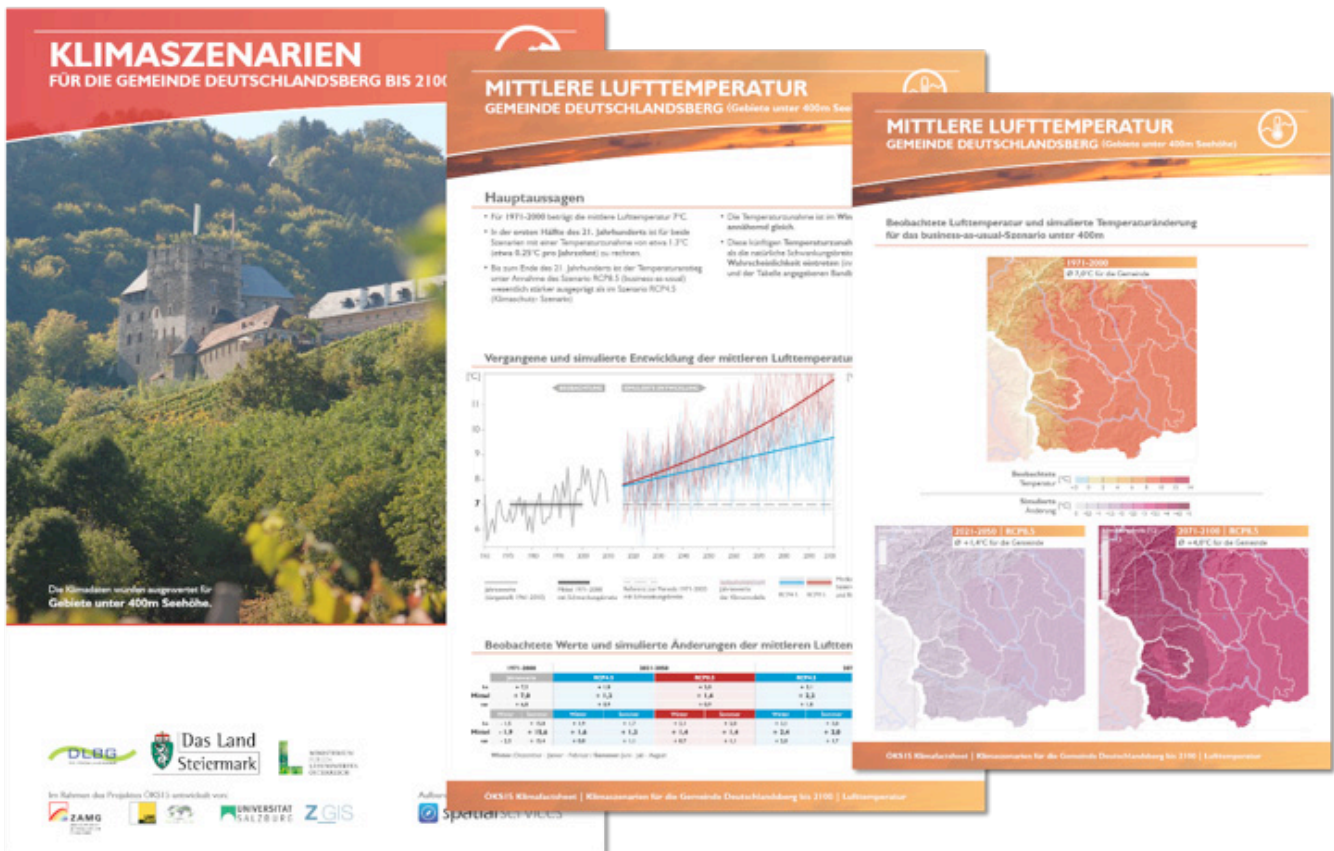
haben wir ein eigenes regionales Klimafaktenblatt, einen individuellen und lokalen Anpassungsplan erarbeitet, in jeder Gemeinde einen Naturgefahrencheck durchgeführt und durch das Projekt jeder Gemeinde die Möglichkeit gegeben, eine Maßnahme aus dem Aktionsplan umzusetzen.

Regionale Klimafaktenblätter

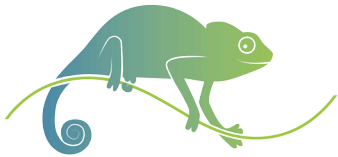
Zu Beginn des Projekts war es wichtig, die aktuelle und zukünftige klimatische Situation jeder Gemeinde zu kennen, um Maßnahmen für die Aktionspläne festzulegen. Daher beschlossen wir, für jede Gemeinde ein Klimafaktenblatt zu erstellen.

In einem Workshop wurden gemeinsam mit ei-

nem Meteorologen des österreichischen Wetterdienstes (ZAMG) Indikatoren definiert und diskutiert, welche Indikatoren für das Faktenblatt ausgewertet werden sollten. So hatte jede Gemeinde die Möglichkeit, zusätzlich zu den Indikatoren Temperatur und Niederschlag, drei individuelle Indikatoren zu erheben.



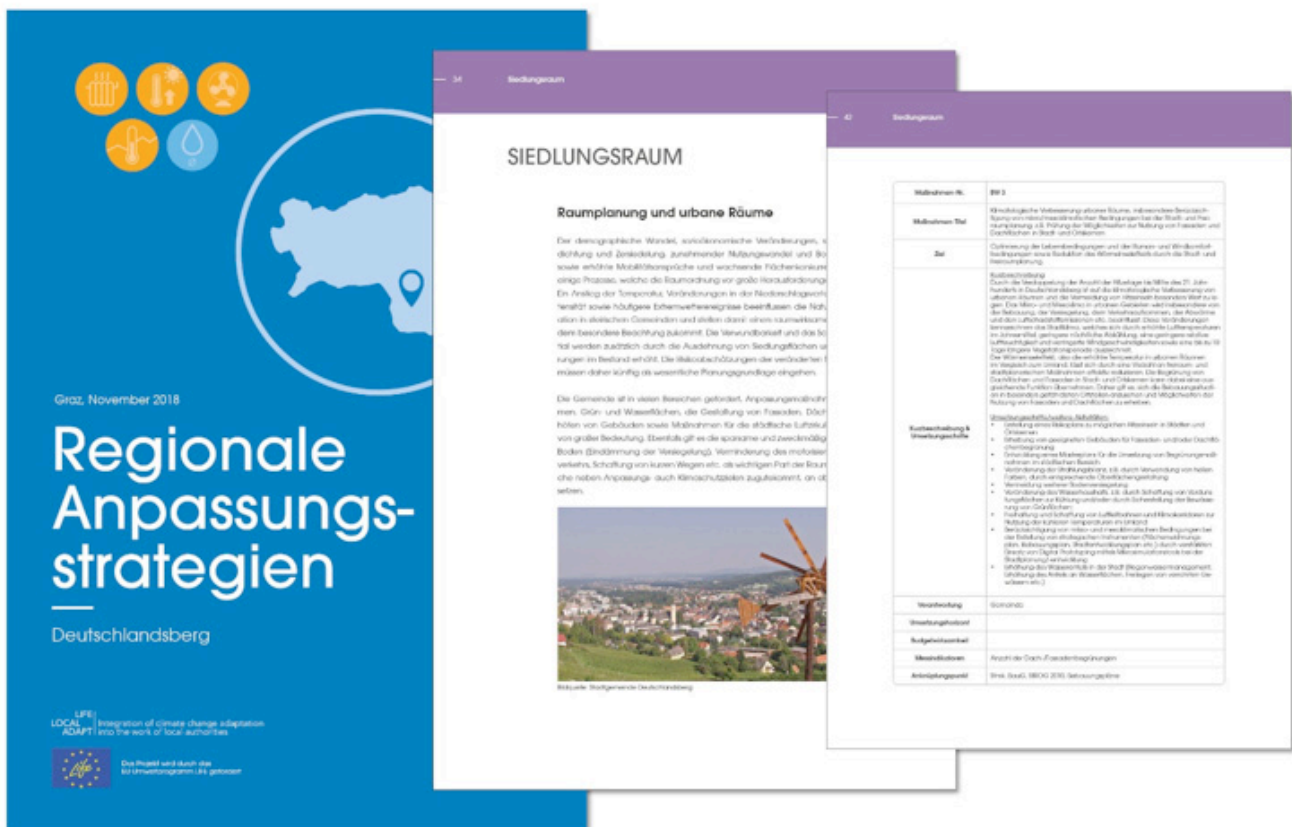
Klimafaktenblatt für Gemeinden, © Landesregierung der Steiermark



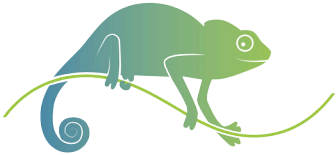
Regionale Anpassungspläne

In einem nächsten Schritt wurde im Rahmen von Workshops der regionale Aktionsplan mit Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel entwickelt. Dazu wurde in einem ersten Schritt vom Land Steiermark ein Screening einiger bestehender Anpassungspläne (national und international) durchgeführt und den Gemeinden präsentiert. Gemeinsam wurden die

Maßnahmen bewertet und es wurde diskutiert, welche Maßnahmen in den jeweiligen Aktionsplan aufgenommen werden sollten und vor allem, welche Maßnahmen von den Gemeinden umgesetzt werden können. Am Ende hatte jede Gemeinde einen Aktionsplan von ca. 70 Seiten mit 30 bis 40 individuell auf die Gemeinden zugeschnittenen Maßnahmen.



Regionaler Anpassungsplan, ©Landesregierung der Steiermark



Natrugefahren-Checks:

Während der Projektlaufzeit wurde von der Bundesregierung (gemeinsam mit den Ländern) ein Vorsorgecheck „Naturgefahren im Klimawandel“ entwickelt. Ziel des Vorsorgechecks ist es, kommunale Entscheidungsträger und Akteure für die lokal relevanten Naturgefahren- und Klimarisiken zu sensibilisieren und das Risikobewusstsein und die Vorsorgekapazitäten im Handlungsfeld der Kommune zu stärken.

Dabei werden sowohl vorhandene Vorsorgepotenziale als auch mögliche Handlungsbedarfe

für die vier Säulen der Vorsorge (Flächenvorsorge, Bauvorsorge, Verhaltensvorsorge und Risikovorsorge) identifiziert, um noch besser auf Katastrophen und die Herausforderung des Klimawandels vorbereitet zu sein.

Die Gemeinden erhalten einen Bericht über den aktuellen Stand und einen Aktionsplan mit konkreten Ideen zur Vorsorge im Bereich der die Gemeinde betreffenden Naturgefahren. Im Rahmen des Projekts konnten wir allen fünf steirischen Gemeinden einen Naturgefahrencheck anbieten.



Workshops in den steirischen Pilotgemeinden, © Landesregierung der Steiermark

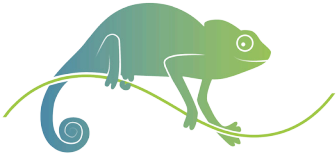
Umsetzung von Maßnahmen

Am Ende des Projekts gingen die Gemeinden in die Umsetzung. Alle fünf Gemeinden hatten die Möglichkeit, eine Maßnahme aus dem Aktionsplan umzusetzen.

Die Stadtgemeinde Deutschlandsberg und die Stadtgemeinde Mariazell richteten in ihren Gemeinden einen Trinkbrunnen für die Bevölkerung ein.

Hartberg entwickelte ein Konzept zur nachhaltigen Beschaffung, in dem das Thema Klimawandel künftig bei jeder Neuanschaffung berücksichtigt wird; die MitarbeiterInnen der Gemeinde wurden dafür auch speziell geschult.

Gleisdorf hat an manchen Stellen mit dem Problem des Hangwassers zu kämpfen - mit Hilfe des Projekts wurde ein Hang begrünt und



fachgerecht stabilisiert, damit in Zukunft keine Erosion mehr stattfinden kann. Und Weiz hat im Rahmen des Projekts eine Bushaltestelle

begrünt, damit die Bevölkerung in Zukunft nicht mehr unter der Hitze beim Warten auf den Bus leiden muss.



Einweihung eines Trinkbrunnen in Deutschlandsberg, © Irmtraud Pribas
Begrünung einer Bushaltestelle in Weiz, © Barbara Kulmer

Nächste Schritte

Durch das LIFE LOCAL ADAPT Projekt wurden viele neue Kooperationen mit Gemeinden aufgebaut. Das Projekt „Klimawandelanpassungsgemeinden der Steiermark“ wurde gestartet.

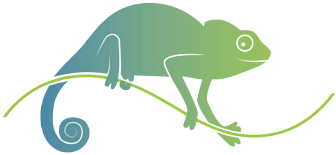
Mit Hilfe dieses Projektes wurde mit zehn steirischen Gemeinden ein Workshop zur Anpassung an den Klimawandel entwickelt, eine Sammlung mit Anpassungsmaßnahmen erstellt und ein Naturgefahrencheck durchgeführt.

Mit dem Projekt „Klimawandelanpassung in der steirischen Zentralregion“ wurde dasselbe für weitere 52 steirische Gemeinden gemacht. Und für das nächste Jahr werden weitere 30

Gemeinden die Möglichkeit erhalten, einen Naturgefahrencheck durchzuführen.

Durch das Projekt konnten wir viel Know-how im Bereich der Anpassung an den Klimawandel aufbauen und haben durch die Zusammenarbeit mit unseren Partnern auch viel gelernt und wertvolle Anregungen für unsere eigenen Gemeinden erhalten.

Das Projekt LIFE LOCAL ADAPT war für uns eine große Hilfe, wenn es darum geht, alle steirischen Gemeinden auf die Anpassung an den Klimawandel in der Zukunft vorzubereiten.



Zusammenarbeit mit vier Gemeinden

Während des LIFE LOCAL ADAPT-Projekts arbeitete das CzechGlobe-Team daran, die Anpassung an den Klimawandel in die Politik und die Arbeit lokaler Entscheidungsträger im Nordwesten Tschechiens einzubeziehen.

Wir hatten die Ehre, mit vier Gemeinden zusammenzuarbeiten - Ústí nad Labem, Litoměřice,

Cheb und Kadaň (Abbildung X). Gemeinsam mit den lokalen Akteuren wollten wir die Auswirkungen des Klimawandels und die Anfälligkeit analysieren, geeignete Anpassungsmaßnahmen ermitteln und Grundsätze für die Anpassungsstrategie und -planung entwickeln.

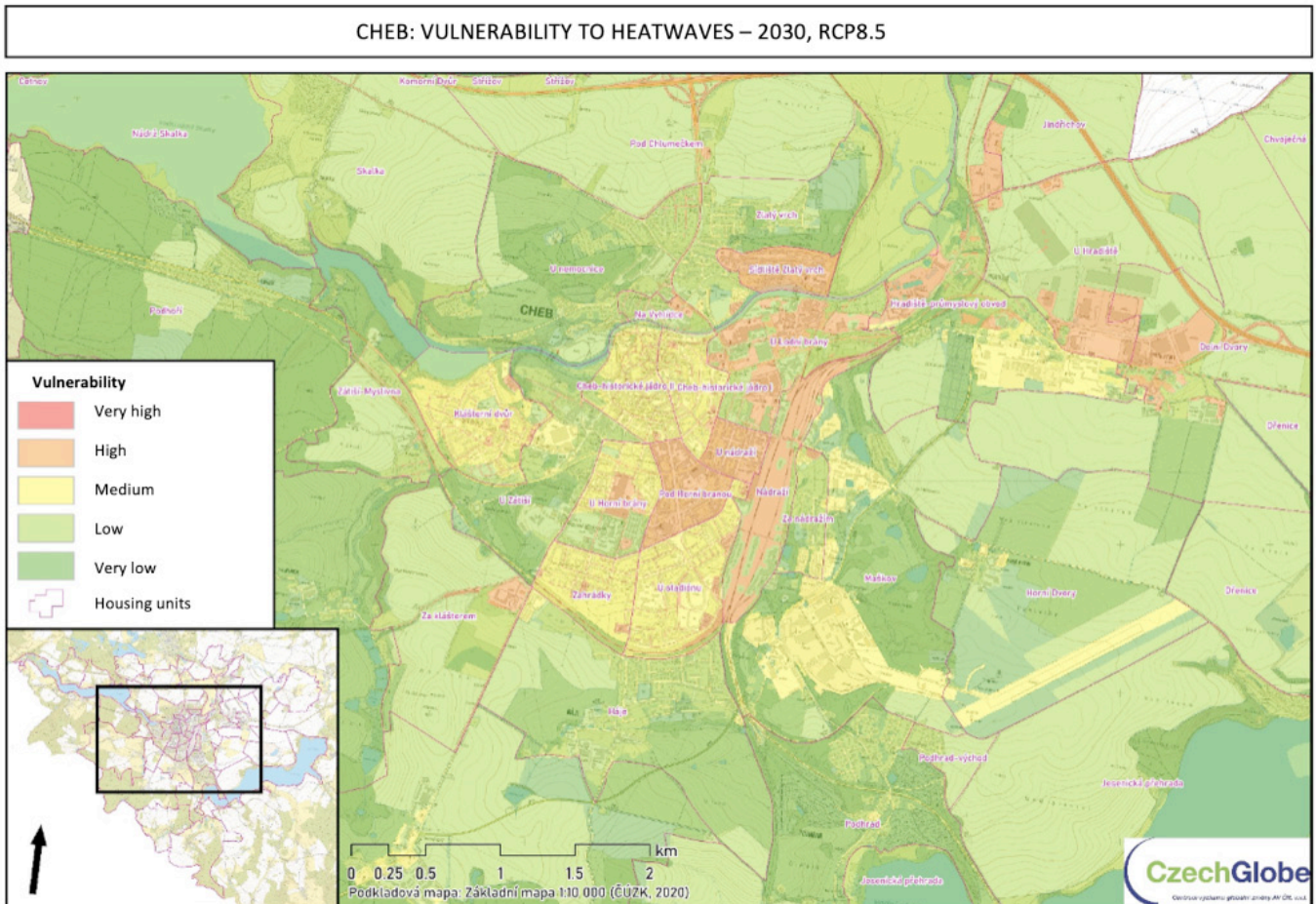
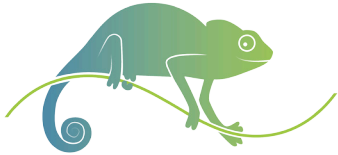
- contacted in the 1. round
- contacted in the 1. and 2. round
- cooperation in process
- cooperation successfully finished



Im Rahmen von LIFE LOCAL ADAPT kontaktierte Gemeinden in Nord-West-Tschechien

Zunächst wurden Verletzlichkeitsanalysen durchgeführt, die für alle an dem Projekt beteiligten Gemeinden durchgeführt wurden. Die Vulnerabilitätsanalysen wurden für zwei große Risiken durch den Klimawandel in der Region durchgeführt - Hitzewellen und extreme Niederschläge. Die Analysen umfassten Exposition, Empfindlichkeit und Anpassungsfähigkeit und

berücksichtigten auch die in dem Gebiet lebende Bevölkerung. Sie ergaben, welche Gebiete besonders verletzlich für die Auswirkungen des Klimawandels sind und wo die Bewohner unter den derzeitigen Klimabedingungen und in Zukunft unter den Szenarien RCP4.5 und RCP8.5 im Jahr 2030 die negativen Auswirkungen am deutlichsten zu spüren bekommen.

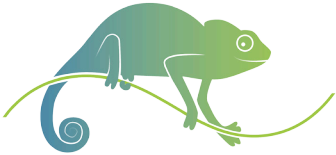


Beispielkarte einer Vulnerabilitätsanalyse

Um ein besseres Bild von den lokalen Auswirkungen des Klimawandels in den Städten zu erhalten, haben wir gemeinsam mit Kommunen und lokalen Akteuren partizipative Workshops durchgeführt.

Diese ermöglichten es uns, die am stärksten spürbaren Auswirkungen zu ermitteln und die

am stärksten betroffenen Orte zu kartieren. Die Diskussion und Identifizierung der Auswirkungen des Klimawandels ermöglichte es, sich auf die Anpassungsmaßnahmen zu konzentrieren, die am besten für die Orte geeignet sind. Zudem konnten Umsetzungsoptionen und mögliche Hindernisse diskutiert werden.



Impression der Workshops in den Partnergemeinden während der Vulnerabilitätsanalysen

Insgesamt konnten wir sechs partizipative Workshops mit Gemeinden durchführen (einer davon online), die sich darauf konzentrierten, Inputs von relevanten Interessengruppen zu erhalten. Die gesammelten Informationen unterstützten die Vulnerabilitätsanalyse und dienten als Grundlage für die Auswahl von Anpassungsmaßnahmen. Die Workshops stellten sicher, dass die entwickelten Anpassungsstrategien von allen Beteiligten mitgetragen werden.

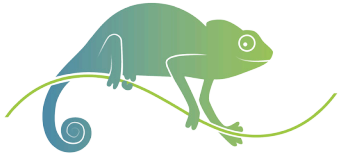
Im Rahmen der Zusammenarbeit mit den Gemeinden haben wir zwei Analysen zum Nutzen bestimmter Anpassungsmaßnahmen durchgeführt.

Erstens eine Analyse des Nutzens der Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern im Park des Festungsgrabens in Cheb, bei der wir drei verschiedene Szenarien ausprobiert haben, um die verschiedenen Vorteile von Baumpflanzungen an unterschiedlichen Standorten zu ermitteln. Diese Analyse kann von der Stadtverwaltung genutzt werden, wenn sie über die Präferenzen bei der Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen entscheidet.

Zweitens zeigte die Analyse der Kosten und des Nutzens der Regenwassernutzung auf dem Gelände der Grundschule Sluníčková in Kadaň die Kosten, die mit der Implementierung eines Regenwassernutzungssystems an einem bereits bestehenden Gebäude verbunden sind, und welche Vorteile mit der Maßnahme verbunden sind.

Während des Projekts haben wir gelernt, dass die Gemeinden unterschiedliche sozioökonomische Hintergründe haben und die bei der Anpassungsplanung berücksichtigt werden sollten. Das lokale Wissen war ausschlaggebend für die Identifizierung der am stärksten betroffenen Gebiete auf lokaler Ebene und die Festlegung von Prioritäten der beteiligten Gemeinden.

In Zukunft werden wir in der Lage sein, die im Rahmen des Projekts gewonnenen Erkenntnisse zu nutzen und die Methoden in städtischen Gebieten anzuwenden und zu verbessern und so hoffentlich einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel zu leisten.



LIFE LOCAL ADAPT konzentrierte sich auf die Anpassung an den Klimawandel aufgrund der erwarteten Zunahme von Starkregen und Hitzewellen in der Zukunft.

Die Anpassung ist ein dringendes Erfordernis für die Kommunen, um die Bürger und die Umwelt vor den Auswirkungen dieser schweren Ereignisse wie Überschwemmungsschäden oder ernststen Gesundheitsproblemen zu schützen. Ein wichtiger zusätzlicher Aspekt ist die Verringerung des Risikos wirtschaftlicher Verluste in der Gemeinde.

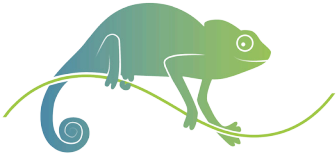
Vier Regionen in Europa haben zusammengearbeitet, um die interne behördliche und exter-

ne Kommunikation sowie die Umsetzung von Maßnahmen zu verbessern. Etwa ein Drittel der mehr als 40 angesprochenen Gemeinden in Österreich, der Tschechischen Republik, Deutschland und Lettland haben im Laufe des Projekts bereits Anpassungsmaßnahmen durchgeführt.

Ohne den Klimaschutz zu vernachlässigen, muss die Anpassung an den Klimawandel auf kommunaler Ebene finanziell und technisch unterstützt werden, am besten durch die Einführung von Klimacoaches, die helfen, den komplexen Prozess zu verstehen und schließlich die notwendigen Maßnahmen zu priorisieren.

Die wichtigsten Ergebnisse von LIFE LOCAL ADAPT

- Mehr als 30 Faktenblätter über regionalen und lokalen Klimawandel, Förderprogramme, Resilienz gegenüber Starkregen, Resilienz gegenüber Hitzestress und Gute-Praxis-Beispiele
- Mehr als 50 mit Kommunen durchgeführte Workshops
- 43 aktive Kommunen innerhalb der Projektphase
- 16 Kommunen mit geplanten oder bereits umgesetzten Maßnahmen
- Folgeaktivitäten werden sich an mehr als 500 Kommunen richten
- Einrichtung von Klimacoaches als Planstellen in Sachsen und der Steiermark
- Erweiterung des Regionalen Klimainformationssystems ReKIS um Klimageservices, die sich speziell an Kommunen richten (ReKIS kommunal)
- Grundlegender Beitrag zum kürzlich eingerichteten Fachzentrum Klima in Sachsen



Mitwirkende im Projekt

Technische Universität Dresden

Christian Bernhofer, Valeri Goldberg, Majana Heidenreich,
Barbara Köstner, Rico Kronenberg, Ines Schmidt und Thomas Pluntke



Helmholtz-Zentrum Hereon / GERICS

Jörg Cortekar, Torsten Weber und Uwe Kehlenbeck



Eine Einrichtung des Helmholtz-Zentrums Hereon

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG)

Dominic Rumpf, Jörg Förster, Immo Woschny, Andrea
Hausmann und Werner Sommer

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Landesregierung der Steiermark, Österreich

Bettina Fischer, Adelheid Weiland und Andrea Gössinger-Wieser



CzechGlobe – Institut für Globalen Wandel; Tschechische Akademie der Wissenschaften, Tschechische Republik

Helena Duchková, Lenka Suchá, Eva Horváthová, Vojtěch Cuřín, Eliška
K. Lorencová, Dava Vačkářů und Adam Emmer



Gemeinde Valka, Lettland

Inga Aleksejeva, Jana Putnina und Gunta Smane



Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Interneseite: www.life-local-adapt.eu

Der Newsletter wurde erstellt vom Climate Service Center Germany (GERICS)

Impressum

Technische Universität Dresden
Institut für Hydrologie und Meteorologie
Lehrstuhl für Meteorologie

01062 Dresden, Deutschland
<https://tu-dresden.de/bu/umwelt/hydro/ihm/meteorologie>
Kontakt: barbara.koestner@tu-dresden.de